

SALZBURGER VORLESUNG



BILD: SN/PRIVAT

Ágnes Heller
Die in New York
und Budapest aktive Universitätsprofessorin Ágnes Heller ist eine maßgebliche Vertreterin der sogenannten „Budapest-

Schule“ und zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Philosophinnen. Renata Schmidtkunz (ORF) spricht mit ihr über die Krise der Demokratie, Viktor Orbán, den Holocaust und den neuen Antisemitismus. Das Thema „Die Welt der Vorurteile“ ist auch der Titel des aktuellen Buches der 85-jährigen Philosophin.

Termin: Donnerstag, 26. März, 19 Uhr, Universität Salzburg, Bibliotheksaula, 1. Stock, Hofstallgasse 4-6.

Bitte um Anmeldung mit Angabe der Personenzahl bis 24. März unter www.uni-salzburg.at/salzburgervorlesungen oder Tel: 0662/8044-2439

Im Anschluss lädt die Universität zum Umtrunk. Parkmöglichkeit zum Sondertarif in der Mönchsberggarage. Parkschein wird gelocht.

TAG DER OFFENEN TÜR



BILD: SN/PLUS

Am Mittwoch, dem 18. März lädt die Universität Salzburg Schüler, Eltern und Interessierte herzlich ein, sich über das vielfältige Studienangebot zu informieren. Beginn:

9 Uhr an der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Hellbrunnerstraße 34. Verpackt in ein abwechslungsreiches Programm bekommen die Besucher alle wichtigen Infos rund um das Studium: Was kann oder soll ich studieren, wie komme ich zu einem Stipendium? Diese und weitere Fragen beantworten Professoren, Mitarbeiter und Studierende der Universität Salzburg im persönlichen Gespräch. Das detaillierte Programm:

www.uni-salzburg.at/openday

Bach, Rhythm and more

Peter Sadlo und prominente Schlagwerk-Kollegen bringen eine Mischung aus groovig-rhythmischen Arrangements und Originalwerken nach Salzburg.

Peter Sadlo gehört zu den Professoren, die neben ihrer Lehrverpflichtung am Mozarteum auch international beachtete Solisten sind. Bekannt ist der gebürtige Nürnberger vor allem für seine unbändige musikalische Energie. Von der Presse als „Jahrhundertbegabung“ bezeichnet,

gehört er spätestens seit seinem 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD bzw. seiner Berufung zum Solopauker der Münchner Philharmoniker im Alter von 20 Jahren zu den Stars seiner Zunft.

Mit dem viel bejubelten Programm „Bach, Rhythm and more“ für Percussion solo und Ensemble bringt der „ECHO Klassik“-Preisträger am 26. März (19.30 Uhr, Solitär) eine Mischung aus groovig-rhythmischen Arrangements und Originalwerken nach Salzburg – als weiteres Highlight des Internationalen Kammermusikzyklus „KlangReisen im Solitär“. Unterstützt wird er dabei von seinen Schlagwerk-Kollegen Andreas Csok, Claudio Estay, Simone Rubino und Kiril Stoyanov. Neben Werken von Johan Sebastian Bach und Eigenkompositionen gelangen auch Stücke von Mark Glentworth, Didier Benetti und Chick Corea zur Aufführung.

Johann Sebastian Bachs Kompositionen und insbesondere seine Improvisationskunst bieten für jeden Musiker eine ganz besondere Inspiration. Peter Sadlo entlockt mit seinem Ensemble dem barocken Meister Klangerlebnisse, die man als echte Überraschung bezeichnen kann. Bearbeitungen von Bachs Werken für Percussion-Ensemble mit Samba-, Blues- und Folkloreklängen bilden eine spannende und kontrastreiche Symbiose mit zeitgenössischen Originalwerken für unterschiedliche Percussion-Formationen – ein Grenzgang zwischen Klassik und Jazz, Melodie und Rhythmus.



BILD: SN/MOZ

Meister des Schlagwerks: Peter Sadlo.

Darüber hinaus ist es auch optisch ein Spektakel, wenn Peter Sadlo und seine Schlagwerker-Freunde ihre Xylophone, Vibraphone, Marimbaphone, Glockenspiele und Trommeln mit mitreißender Kraft und

tänzerischer Eleganz zum Klingen bringen. **Karten:** Euro 20/ermäßigt Euro 10, erhältlich im Polzer Travel und Ticketcenter, Tel. 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com und an der Abendkasse.

KURZ GEMELDET

Ensemble für Neue Musik bei der Salzburg Biennale

Das Programm der aktuell laufenden Salzburg Biennale (bis 22. März) bietet mehr als 20 Konzerte und Musiktheaterveranstaltungen, darunter eine Kooperation mit dem Ensemble für Neue Musik der Universität Mozarteum unter der Leitung von Marino Formenti. Im Zentrum des Konzertes am 15. März (15 Uhr, Solitär der Universität Mozarteum) steht Salvatore Sciarrinos halbstündige Oper „Infinito nero“ (Das unendliche Schwarz). Sie handelt von der religiösen Ekstase einer Hysterikerin aus dem 16. Jahrhundert, deren Visionen aufgeschrieben und so überliefert wurden. Sciarrino hat daraus ein Stück gemacht, in dem die Sprache, die Stimme und die Klänge genauso wichtig sind, wie die Stille zwischen den Tönen. Auch sein Cello-Solo „Ai limiti della notte“ (zugleich der Titel des Konzerts) lehrt uns, dass die Grenzen des Hörbaren nicht die Grenzen dessen sind, was wahrgenommen wird.



Mario Formenti BILD: SN/GYULA FODOR

Karten: 16 Euro/erm. 8 Euro (ermäßigter Preis nur im Vorverkauf), öticketcenter republic, Anton-Neumayr-Platz 2, Tel: 0662/84 37 11 (Mo-Fr, 10-18 Uhr, Sa, 10-15 Uhr), E-Mail: oetcenter.kiosk@oeticket.com sowie an der Tageskasse

Hans Graf und das Sinfonieorchester
Mit romantischen Werken begrüßt das Sinfonieorchester der Universität Mozarteum am 20. und 21. März den Frühling. Chefdirigent Hans Graf beginnt diesmal den Konzertabend mit der Tondichtung „Don Juan“ von Richard Strauss. Der Titel gibt

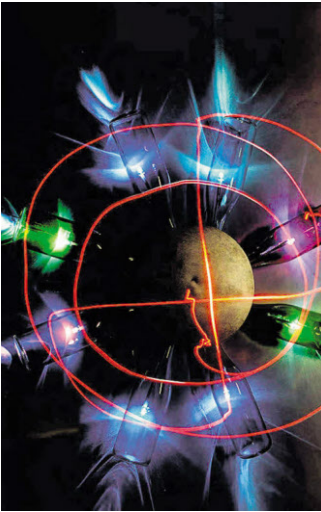
das Thema vor: es geht um das Liebeswerben des wohl bekanntesten europäischen Frauenhelden. Als Solistenkonzert ist danach im zweiten Programmpunkt das 1. Hornkonzert von Richard Strauss zu erleben, das dieser bereits als 18-jähriger fertigstellte. Schon in den Jugendjahren beschäftigte sich Richard Strauss mit dem Horn, da Vater Franz einer der führenden Hornisten seiner Zeit war. Zum Abschluss folgt die 2. Sinfonie von Johannes Brahms. Benötigte der Komponist für seine 1. Sinfonie noch fast 15 Jahre, so konnte er seine 2. Sinfonie innerhalb nur eines Jahres fertigstellen.

Termine: Fr, 20.3., 19.30 Uhr (mit Hans Graf) und Sa, 21.3., 17 Uhr (mit Dirigierstudenten), jeweils Großes Studio der Universität Mozarteum.

Karten: 20 Euro/ermäßig 10 Euro, Polzer Travel und Ticketcenter, Tel. 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com und an der Tages- bzw. Abendkasse.

Jahresausstellung Bildende Kunst
Der Rundgang 2015, traditionelle Jahresausstellung

des Mozarteum-Departments für Bildende Künste, Kunst- und Werkpädagogik, wird heuer am 22. April um 18 Uhr im Kunstwerk in der Alpenstraße 75 eröffnet. Die Studierenden der Fächer Bildnerische Erziehung, Werkerziehung und Textiles Gestalten zeigen ausgewählte Beispiele aus ihrem vielseitigen Schaffen und ermöglichen damit einen Einblick in ihre Arbeitsprozesse. Die Ausstellung wendet sich an alle Kunstinteressierten. Bei der Eröffnung stellt die Werkerziehung u. a. ihr



„Rundgang 2015“ BILD: SN/MOZ

neues Master-Curriculum vor. In Form einer Talk-Runde soll insbesondere über die Sinnhaftigkeit neuer Lehrangebote im Bereich „Innovation“ informiert werden. Der „Rundgang 2015“ bei freiem Eintritt im Kunstwerk ist danach auch noch am 23. und 24. April (10 bis 19 Uhr) geöffnet.

Infoabend Masterstudien der Salzburger Hochschulekonferenz
Am Salzburger Master-Info-Abend, der am 28. April von 16 Uhr bis 19 Uhr im WIFI (Julius-Raab-Platz 1) stattfindet, informieren die Salzburger Hochschulen und Universitäten über ihre insgesamt 86 angebotenen Masterstudiengänge. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wissenschaft und Kunst – Ringvorlesung
Der Paragone zwischen den Wissenschaften und den Künsten. Epochale Konzepte, Konstellationen und Interferenzen. Jeweils Mittwoch, 18–19.30 Uhr, Uni-park Nonntal, Erzabt-Klotz-



BILD: SN/PLUS

Ringvorlesung.

Str. 1, HS E.002, (öffentlich zugänglich, kostenlos). In der ersten Ringvorlesung im neubegründeten Programmbereich Kunstpolemik-Polemikkunst geht es um die Geschichte des Verhältnisses von Wissenschaft und Kunst. Es werden polemisch-agonale Szenen in Spätantike, Mittelalter und Früher Neuzeit analysiert, deren jeweilige Ergebnisse sich als Stationen der wechselseitigen Konstruktion von „Wissenschaft“ und „Kunst“ abzeichnen.
www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst/
AKTUELLES